

Experten-Tipp

Wenn die Zähne bei Erkältung schmerzen



Fotonachweis: Unsplash

Oft stecken die Nasennebenhöhlen dahinter

Husten, Schnupfen, Kopfschmerzen - eine Erkältung hat oft viele Symptome. Besonders nervig wird es, wenn einem zudem noch Zahnschmerzen das Leben schwer machen. „Meist ist das ein Anzeichen für eine Nasennebenhöhlenentzündung“, erklärt Zahnarzt Dr. Jochen H. Schmidt. Bedingt durch die Entzündung schwellen die Schleimhäute an. „Der dadurch entstehende Druck im Kieferbereich wirkt auf die Zahnwurzeln und verursacht Zahnschmerzen“, so der Experte. „Streng genommen schmerzen jedoch nicht die Zähne direkt, sondern die darüber liegenden Wangen, was für die Betroffenen aber kaum zu unterscheiden ist.“ Meist kommen bei einer Sinusitis, so der medizinische Fachbegriff, u. a. Mattigkeit hinzu.

Was jetzt hilft

Wohltuend wirken Nasenspülungen. Geben Sie 20 Gramm Salz in einen Liter abgekochtes, lauwarmes Wasser. Füllen Sie damit eine Nasendusche (Apotheke). Dreimal pro Tag spülen. Das befreit die Schleimhaut von Sekret. Auch gut: das Inhalieren von Kamilledämpfen. Eine Handvoll getrocknete Blüten (Apotheke) mit einem Liter kochendem Wasser übergießen, zehn Minuten ziehen lassen. Mit dem Handtuch über dem Kopf zehn Minuten inhalieren.

Lieber zum Arzt

Erfahrungsgemäß bessern sich die Zahnschmerzen mit dem Abklingen der Erkältung nach einigen Tagen. „Andernfalls sollten Betroffene zum Zahnarzt gehen. Er wird abklären, was letztendlich Auslöser der Beschwerden ist - sei es nun eine Erkältung, eine Wurzelentzündung, ein Loch im Zahn, eine ausstrahlende Migräne oder eine andere Ursache“, so Dr. Schmidt.

© Das neue Blatt

Fotocredits: Unsplash

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.